

## Kontakt


Regionales Übergangsmanagement  
Landratsamt Mittelsachsen  
GB Verwaltung, Finanzen und Ordnung  
Fraensteiner Straße 43  
09599 Freiberg

Ingmar Petersohn - Projektleiter  
Tel.: 03731 799 - 3491  
E-Mail: [ingmar.petersohn@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:ingmar.petersohn@landkreis-mittelsachsen.de)

Yvonne Gerstenberger - Projektkoordinatorin  
Tel.: 03731 799 - 3492  
E-Mail: [yvonne.gerstenberger@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:yvonne.gerstenberger@landkreis-mittelsachsen.de)

Nicole Schimkowiak - Projektkoordinatorin  
Tel.: 03731 799 - 3493  
E-Mail: [nicole.schimkowiak@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:nicole.schimkowiak@landkreis-mittelsachsen.de)

[www.uebergangsmanagement-mittelsachsen.de](http://www.uebergangsmanagement-mittelsachsen.de)

 <http://facebook.com>

 [http://twitter.com/ruem\\_lkms](http://twitter.com/ruem_lkms)

[www.perspektive-berufsabschluss.de](http://www.perspektive-berufsabschluss.de)

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.



### Impressum

**Herausgeber**  
Projektbüro Regionales Übergangsmanagement Mittelsachsen  
Landratsamt Mittelsachsen  
Fraensteiner Straße 43  
09599 Freiberg

Der Landkreis Mittelsachsen ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts, vertreten durch: Landrat Volker Uhlig

**Redaktion:** Ingmar Petersohn, Yvonne Gerstenberger  
**Gestaltung:** ziller design, Mühlheim an der Ruhr; Redaktion  
**Druck:** Saxoprint GmbH, Dresden

Freiberg, 2011

**Bildnachweis:** Titel: Getty Images; Seite 3: PT-DLR/Sven Hobbiesiefken; Seite 4: Getty Images

## Perspektive Berufsabschluss

### Regionales Übergangsmanagement Mittelsachsen

RÜM Landkreis Mittelsachsen  
[www.uebergangsmanagement-mittelsachsen.de](http://www.uebergangsmanagement-mittelsachsen.de)



GEFÖRDERT VOM  
 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

 ESF  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland

 EUROPÄISCHE UNION

## Regionales Übergangsmanagement Mittelsachsen



### Übergang: Schule → Beruf

In den letzten Jahren hat sich ein sehr vielschichtiges Übergangssystem entwickelt, mit zahlreichen privaten und öffentlich-rechtlichen Angeboten. Neben Maßnahmen der Jugendhilfe werden berufsvorbereitende Maßnahmen, schulische Berufsausbildung und geförderte duale Ausbildung angeboten. Dazu kommen zahlreiche Initiativen zur Berufsorientierung. Mehrere Landesbehörden, die Agentur für Arbeit, die Jobcenter, der Europäische Sozialfonds, Bundesprogramme sowie private Initiativen und Unternehmen teilen sich hierbei soziale, wirtschaftliche und auch gesellschaftliche Verantwortlichkeiten.

Die Erhöhung der Transparenz der Angebote sowie eine dauerhafte Kooperation und konzeptionelle Abstimmung unter den beteiligten Akteuren stellt nicht nur eine Erleichterung für die Jugendlichen und deren Familien sowie für die Bildungseinrichtungen dar, sondern liegen auch im wirtschaftlichen Interesse des Landkreises zum optimalen Einsatz seiner personellen und materiellen Ressourcen.

### Aufgabenfelder

**Transparenz und Systematisierung** der Angebote sowohl im Bereich der Berufsorientierung als auch im Übergangsprozess Schule – Beruf stellen für die Jugendlichen, aber auch für Eltern und Lehrer eine wichtige Voraussetzung dar, um sich in dieser bedeutsamen und zukunftsrelevanten Zeit gesichert entscheiden zu können. Die Erstellung von Instrumenten zum Aufzeigen der Angebotsstruktur, der Methoden und des Aktionsradius der Akteure soll in dieser Problematik Abhilfe schaffen.

Dabei stellt das Erreichen von benachteiligten Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten nach wie vor die größte Herausforderung dar.

Im Bereich der **Datenerhebung und -auswertung** werden zusammen mit Unternehmen, Kammern und Bildungsträgern wichtige Fragen des Übergangs aufgeworfen und durch repräsentative Erhebungen grundhaft beantwortet. Die Arbeit in diesem Bereich wird dabei insbesondere auf die Anforderungen der Wirtschaft Mittelsachsens ausgerichtet. Übergangsmanagement versteht sich dabei auch als ein Instrument der Fachkräftesicherung.



Die **Vernetzung der Akteure** in der Berufsorientierung und im Übergang Schule – Beruf wird eine Abstimmung der Prozesse und Strukturen gewährleisten. Lücken im Übergangssystem können identifiziert und in Zusammenarbeit geschlossen werden. Ein weiteres Ergebnis gestärkter Vernetzung ist die Steigerung der Effektivität von Übergangsmaßnahmen und damit einhergehend die Verhinderung von Warteschleifen, Sackgassen und sogenannten „Maßnahmekarrieren“. Eine dauerhafte und nachhaltige Kooperation zwischen den Akteuren ist ein prioritäres Ziel der Vernetzungsarbeit.

**Arbeitstreffen und Workshops** mit den beteiligten Akteuren werden durchgeführt, um alternative Verfahren der Zusammenarbeit zu ergründen sowie Strukturen und Prozesse einer akteursübergreifenden Kooperation zu entwickeln. Eine hohe Praxisrelevanz und Praxistauglichkeit spielen dabei ebenso eine große Rolle wie die Implementierung von Qualitätsstandards.

### Der Landkreis Mittelsachsen

Das Projekt „Regionales Übergangsmanagement Mittelsachsen“ wurde zur Stärkung der kommunalen Verantwortung als Koordinierungsstelle am **Landratsamt Mittelsachsen**, Geschäftsbereich Verwaltung, Finanzen und Ordnung angesiedelt.

Mit der Vernetzung der bestehenden kommunalen Verwaltungsstrukturen, wird eine nachhaltige, kooperative Fortführung des Projektgedankens über die Projektlaufzeit hinaus sichergestellt.